Fachschaftsräte-Kommunikation · Carl-Zeiss-Str. 3 · 07743 Jena

FSR-Kom

Sprechende

Willi Kröning
Tom Schulze

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 25. September 2024

Protokoll
der 22. Sitzung
der FSR-Kom
der Amtszeit 2023/24

am 25. September 2024

Anwesenheit: Juliane Wesemann (Anglistik/Amerikanistik), Christoph Rippl (Bioinformatik), Elnura Turatova (DaF/DaZ/IWK), Willi Kröning (PAF), Lea Höhn (Pharmazie), Chantalle Arsand und Jil Diercks (Wirtschaftswissenschaften).

Gäste: /

Sitzungsleitung: Willi Kröning
Protokollant: Willi Kröning

Die Sitzung wird um 18:17 Uhr eröffnet.

TOP 1 Berichte

Willi (Sprechende) berichtet vom Austausch mit dem Rechtsamt:

- Grund des Austausches war das unsichere Abstimmungsergebnis aus der letzten Sitzung. Über die Entscheidung wurde Einspruch bei der Schiedskommission eingelegt, und es wurden zusammen mit dem Rechtsamt Ordnungen durchgeschaut.
- § 39a Abs. 1 der StuRa-Satzung müsste so interpretiert werden, dass für die FSR-Kom nur FSR-Mitglieder delegiert werden dürfen. Da die StuRa-Satzung stärker ist als die FSR-Kom-GO, setzt sie de facto die freier geregelten § 1 Abs. 2 und § 3 Abs. 2 der FSR-Kom-GO außer Kraft. Dies würde meine Entscheidung der letzten Sitzung bekräftigen. In der kommenden Amtszeit wird dies also bei den Delegationen beachtet werden müssen.
- In der neuen Amtszeit wird es Änderungen an Satzung und Kom-GO geben müssen, um Eindeutigkeit und einen Kompromiss zu finden. Im gleichen Atemzug kann man auch das Problem der Sitzungen während der vorlesungsfreien Zeit aufgrund von fehlender Beschlussfähigkeit abschaffen.

Jil (WiWi) fragt, ob die ReWis über die Beschwerde bei der Schiedkommission informiert wurden, weil es sie ja als Antragstellende auch betrifft.

Willi (Sprechende) verneint dies. Es wäre auch nicht so drastisch, da die ReWis nach Zuarbeit des billigeren online-Druckangebots auf der letzten Sitzung den Druck allein über ihre Eigenmittel finanzieren könnten.

Jil (WiWi) betont, dass die ReWis informiert werden müssten. Es wäre mindestens fair ihnen gegenüber, damit sie wissen, warum die Mittelfreigabe nicht vom Vorstand beschlossen wurde.

Lea (Pharmazie) fragt, ob damit nur noch FSR-Mitglieder delegiert werden dürften.

Willi (Sprechende) bejaht dies. Eigentlich hätte das schon in der Vergangenheit gemacht werden müssen. Das sei so ähnlich wie Bundesrecht über Landesrecht. Die Satzung wurde nur bisher anders interpretiert, wodurch die Regelungen der GO gelebt wurden.

Willi (Sprechende) berichtet von der AG „StET neu denken“ gestern:

- Wir haben uns in vier Kleingruppen mit vier Fragen rund um die zentralen StET der Uni beschäftigt und dabei Input zu Veränderungen gesammelt. Die Fragen waren grob:
  - Wäre eine Entzerrung der zentralen Veranstaltungen auf mehrere Tage sinnvoll?
  - Welche neuen Programmpunkte könnte man einbringen?
  - Wie kann man die Internationals besser einbinden?
  - Wie kann man die zentralen StET im Sommer attraktiver gestalten?

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion & Beschluss der Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Von 32 der 32 konstituierten Fachschaftsräte wurden bisher FSR-Kom-Delegierte per Protokoll gemeldet. Daher sind 17 FSRe für die Beschlussfähigkeit notwendig.
Es sind Delegierte von 6 der 32 konstituierten Fachschaftsräte anwesend. Somit ist die FSR-Kom **nicht** beschlussfähig.

TOP 3 Nächste Sitzung

Dies war die letzte Sitzung in dieser Amtszeit. Die nächste Sitzung steht noch in den Sternen. Auch, wenn sich die Anwesenheitsstatistik wie eine Gruselgeschichte ließt, war es eine produktive Amtszeit. Es geht bergauf, aber immer noch weiter. Wir sehen uns irgendwann im Oktober wieder, jetzt erst einmal euch viel Spaß bei den StET und viel Glück bei der Platzvergabe!

Bis Baldrian
Willi

TOP 4 Sonstiges

Willi (Sprechende) fragt stellvertretend für Tom aus dem Urlaub:

- Wollen wir als FSR-Kom im neuen Semester immernoch ein Grillen nach einer Sitzung machen? Das wäre anders als beim Ehrenamtsempfang nur Kom-intern mit den Delegierten. Es muss nichts Großes sein, aber Grillen + Karaokeabend oder ein Mitbringbuffet oder whatever. Brainstormt gerne kurz, falls Interesse besteht.

Jule (AnglAm) fragt, ob es direkt im Anschluss an die Kom-Konsti sein soll.

Willi (Sprechende) meint, dass es nicht direkt am Anfang gemacht werden müsse. Es gab nur vor einigen Sitzungen das Meinungsbild, es eher an eine Sitzung anzuschließen anstatt es als separate Veranstaltung zu machen.

Jil (WiWi) meint, dass man einfach in eine Kneipe gehen könnte, das würde den Aufwand für Vorbereitungen minimieren.

Chantalle (WiWi) ergänzt, dass es im November etwas zu kalt für Grillen sein wird. Man könnte sowohl die Idee von Jil umsetzen als auch Ende des Semesters im Frühjahr grillen, wenn es wieder wärmer wird.

Jil (WiWi) spricht sich dafür aus, in der nächsten Amtszeit weniger Sitzungen zu machen, aber dafür mehr Inhalt pro Sitzung zu haben. Damit würde es sich mehr lohnen und Leute würden tendenziell eher kommen.

Willi (Sprechende) sieht das Problem auch in Delegationen von FSRen, die wirklich nie kommen. Damit werden die Zahlen für die Quoren sinnlos in die Höhe getrieben, was es für die regelmäßig kommenden aufwendiger und weniger lohnenswert macht. Man könnte auch wieder back to the roots gehen und als Kommunikationsgremium zwischen den FSRen wieder wie vor einigen Jahren einfach Berichte aus den Veranstaltungen und Vorkomnissen der FSRe einführen.

Jule (AnglAm) fragt, ob es sinnvoll wäre, einen offenen Brief oder eine Stellungnahme ans BAföG-Amt zu verfassen, um die aktuelle Problematik etwas öffentlicher hervorzuheben.

Es wird kurz drüber geredet, ob es zentral oder von allen FSRen einzeln kommen soll, ob sich der StuRa anschließen könnte, und was es in der letzten Zeit schon gab.

Die Sitzung wird um 18:36 Uhr geschlossen.

Willi Kröning	Willi Kröning
Sitzungsleitung	Protokollant